

[Die Generalstaatsanwaltschaft beantragt die Festnahme von Grigorishin, um sich an Interpol zu wenden](#)

28.05.2026

Die Generalstaatsanwaltschaft beantragt beim Gericht, für den Geschäftsmann Konstantin Grigorishin eine Untersuchungshaft als Sicherungsmaßnahme zu verhängen, woraufhin sie sich an Interpol wenden kann, um ihn international zur Fahndung auszuschreiben.

Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels aus der [Onlinezeitung Ekonomitschna Prawda](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.

???

Die Generalstaatsanwaltschaft beantragt beim Gericht, für den Geschäftsmann Konstantin Grigorishin eine Untersuchungshaft als Sicherungsmaßnahme zu verhängen, woraufhin sie sich an Interpol wenden kann, um ihn international zur Fahndung auszuschreiben.

Dies berichtet „Schemes“ („Radio Swoboda“) unter Berufung auf die Antwort der Generalstaatsanwaltschaft.

Nach Angaben der Journalisten wird der Antrag derzeit vom Bezirksgericht Schewtschenkivskyj in Kiew geprüft, und über die Frage der Befassung von Interpol soll danach entschieden werden.

Die Generalstaatsanwaltschaft teilte zudem mit, dass in diesem Fall bereits Bankguthaben sowie die Unternehmensanteile von Hryhoryschyn an den Firmen „Ener“, „Eneravinytsia“ und „Sumyoblenergo“ beschlagnahmt wurden.

Wie „Schemes“ berichtet, wurden Grigorishin und drei Beamte im März 2026 über den Verdacht der Veruntreuung von Geldern informiert, und Ende April wurde der Geschäftsmann in der Ukraine zur Fahndung ausgeschrieben.

Nach Angaben der Ermittlungsbehörden könnten bei der von ihm kontrollierten „Sumyoblenergo“ in den Jahren 2020–2024 über eine fiktive Beraterposition 68 Millionen Hrywnja abgezogen worden sein.

Quellen von „Schemes“ bei den Strafverfolgungsbehörden berichten, dass er dieses Geld über Vertrauenspersonen in Europa abziehen und für eigene Zwecke ausgeben konnte.

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 209

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwalts-gesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.